



Leichte Bergwanderungen

erkundet, erwandert und präsentiert vom



Hohenaschau - Kampenwand - Hofbauernalm - Hainbach - Hohenaschau

Weg und Zeit - 800 Höhenmeter im Abstieg, 6 km Talwanderung - einschl. Auffahrt mit Seilbahn 4 Stunden.

Charakteristik - Die wie eine Krone über dem Chiemgau aufragende Kampenwand ist ein überlaufenes Ausflugsziel, besonders begehrt ist natürlich die Ersteigung des Ostgipfels mit dem großen Gipfelkreuz. Daß nur ein paar Minuten Gehzeit genügen, um in ungestörter Stille, bestenfalls von den Pfiffen der Murmeltiere unterbrochen, dieses Felsenriff von seiner weniger bekannten Südseite zu bewundern, ist kaum vorstellbar, aber wahr und sehr empfehlenswert.

Anfahrt - Chieming - Grabenstätt - Bernau - Aschau

Parken - Großer Parkplatz an der Talstation der Kampenwandbahn.



Streckenbeschreibung - Die Seilbahn führt in 14 Minuten aus 622 m Talhöhe von Hohenaschau auf 1.464 m Höhe in den breiten Sattel zwischen Kampenwand und Scheibwand. Von der Bergstation rechts [Wegweiser Hofbauernalm] [Orange/20] auf dem harmlosen Bergsteig in den Hang der Scheibwand hinein und zu einer Gabelung. Rechts, d. h. auf dem oberen Steig bleiben und ohne viel Höhenverlust einen von der Scheibwand herabziehenden Rücken ausgehen. Leicht fallend führt der Steig dann weiter über freies Almgelände, vorbei an einer Murmeltierkolonie, zur ausichtsreich gelegenen Hofbauernalm. Auf dem bequemen Almweg von der Hofbauernalm abwärts.

Kurz vor Erreichen der Hinteren Dalsenalm Gabelung, nicht aufwärts zur Alm, sondern [Wegweiser Hainbach] rechts hinunter in den wildromantischen Klausgraben. Nun mit [Rot/4] stets neben dem Wildbach mit seinen lustigen Fällen und Gumpen weiter abwärts bis in das enge Priental, welches bei der Streusiedlung Hainbach erreicht wird. Hier endet der Almweg an der Straße Sachrang - Aschau. Die Straße überqueren und zur Mündung des Klausgrabens in die Prien. Der Weg führt talaus zuerst rechts, dann links der Prien über Schoßbrunn mit dem sagenumwobenen Wasserfall und Einfang nach Bach. Dort über die Prien und auf dem Forstrat-Jäger-Weg zurück zur Talstation der Kampenwandbahn. Abkürzer: Von Hainbach mit dem RVO-Bus zurück nach Aschau - Fahrplanstudium angesagt!



Sehenswürdigkeiten - Schloß Hohenaschau: Eine der bedeutendsten Burgenanlagen in den Bayerischen Alpen. Die Burg sperrte den Eingang in das Priental und bietet von allen Seiten einen überwältigenden Anblick. Die Adels Herrschaft Hohenaschau war mit der hohen Gerichtsbarkeit ausgestattet, das Gericht hatte seine Ämter in Sachrang, Aschau und Frasdorf. Die Burg wurde zweimal militärisch angegriffen. 1704 im Spanischen Erbfolgekrieg wurde sie nach achttä-



giger Belagerung und Beschießung übergeben und geplündert. 1809 kam es erneut, jedoch ohne Kämpfe, zur Plünderung der Burg durch aufständische Tiroler. Heute befindet sich das Schloß im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland und wird als Ferien- und Erholungsheim genutzt. Im ehemaligen Benefiziatenhaus wurde 1988 das Priental-Museum eröffnet.

